

5. Botanischer Garten.

Bericht des Prof. Dr. Zacharias.

Die im vorigen Berichtsjahre in Angriff genommenen Anlagen für Wasser-, Moor-, Sumpf- und Heidepflanzen sind im Frühjahr 1895 vollendet worden und bepflanzt. Dabei wurde vorzugsweise auf die Beschaffung solcher Pflanzen, welche für die Flora unserer heimischen Gewässer, Moore und Heiden charakteristisch sind, bedacht genommen. Von selteneren derartigen Pflanzen mag *Cornus suecica* erwähnt werden. Diese im Gebiete unserer Flora nur auf wenige Standorte beschränkte, im nördlicheren Europa häufigere Pflanze wurde auf einer Sammelexcursion unter Führung des Herrn Lehrer *Müller* zwischen Harsefeld und Zeven für den Garten erworben. Zu ganz besonderem Danke ist der Garten Herrn Dr. *Sonder* in Oldesloe verpflichtet, dessen schöne Sendungen von Sumpf- und Wasserpflanzen wesentlich zur Vervollständigung der Anlage beigetragen haben.

Infolge des Vorhandenseins der neuen größeren Wasseranlage konnte das bisher für die Cultur einheimischer Wasserpflanzen verwendete kleine Bassin vor dem Victorienhause anderen Zwecken dienstbar gemacht werden. Das Bassin wurde mit einer Heizeinrichtung versehen, so daß die Cultur exotischer Wasserpflanzen aus wärmeren Florengebieten möglich wurde. Insbesondere erregten die sehr gut gedeihenden rot, blau und gelb blühenden *Nymphaea*-Arten das Interesse des Publikums.

Eine erhebliche Bereicherung erfuhr die unter der allen Besuchern des Gartens bekannten Taxodien-Gruppe befindliche Schattenpartie, welche bestimmt ist die Vegetation des Waldes zur Anschauung zu bringen. Hier wurde unter Andern auch eine Anzahl kräftiger Exemplare von *Cypripedium Calceolus* (Geschenk des Herrn Dr. *H. Gilbert*) ausgepflanzt. Diese Orchidee gehört vermöge der eigentümlichen Gestaltung ihrer Blüte auch für den Laien zu den auffallendsten Erscheinungen der deutschen Flora, ein Umstand, der dazu beigetragen hat, ihr Vorkommen mehr und mehr einzuschränken.

Schon im vorigen Berichtsjahre erhielt der Garten eine größere Anzahl von Alpenpflanzen. Die Sammlung wurde in Töpfen überwintert, und im Frühjahr 95 durch Geschenke von Frau Dr. *Bälau* und Herrn Dr. *A. N. Zacharias* sowie durch Kauf derartig vermehrt, daß sie ein ausreichendes Material für die Bepflanzung der oberhalb des Stadtgrabens vor dem Kalthause hergestellten Alpenanlage darbot.

Am Schlusse des Berichtsjahres gab die Erbauung eines Hörsaales neben dem Gärtnerhause und die hierdurch bedingte Entfernung eines Gebüsches Veranlassung, die nunmehr neben dem Hörsaal vorhandene freie, bisher teilweise als Rasenplatz behandelte Fläche für die Cultur von Medicinalpflanzen in Aussicht zu nehmen. Im nächsten Frühjahr werden hier die bei uns im Freien cultivirbaren Medicinalpflanzen in systematischer Anordnung ausgepflanzt werden.

Die Lehrthätigkeit im Garten beschränkte sich im Berichtsjahre auf die Sommermonate, da im Winter noch keine Vortragsräume zur Verfügung standen. Im Sommer wurden vom Berichterstatter im großen Kalthause Vorlesungen über die Systematik der Monocotyledonen gehalten. Im Anschluss an die Vorlesungen fanden Demonstrationen blühender Gewächse in den Gewächshäusern und im Freien statt. Die Benutzung der Pflanzen des Gartens zu Unterrichts- und Studienzwecken gestaltete sich im Uebrigen folgendermaßen: Für den botanischen Unterricht in den hamburgischen Schulen, als Vorlagen für den Unterricht im Zeichnen und Malen sowie an Besitzer von Herbarien wurden 319 601 Pflanzen, respektive Pflanzenteile verabfolgt. (Im Jahre 1894: 287 448). Material für wissenschaftliche Untersuchungen wurde gesendet an die Herren Prof. Dr. Graf zu Solms-Laubach in Straßburg im Elsaß, Geheimrat Prof. Dr. Schwendener in Berlin, Dr. Laziewski in München und Prof. Dr. Schinz in Zürich. Auf Grund von Untersuchungen, welche im Garten ausgeführt worden sind, wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

- 1) *Klebahn*, Dr. H. Kulturversuche mit heteroecischen Rostpilzen. IV. Bericht. Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten. V. Band. 5. Heft.
- 2) *E. Zacharias*. Ueber das Verhalten des Zellkerns in wachsenden Zellen. Flora oder allgemeine botanische Zeitung. Ergänzungsband. 81. Band. 2. Heft.

Die Vermehrung der Pflanzensammlungen durch Kauf und Tausch erfolgte nach den im vorjährigen Bericht angedeuteten Grundsätzen. Wie in früheren Jahren bildeten die im Vermehrungshause aus Samen herangezogenen jungen Pflanzen der *Victoria regia* ein wertvolles Tauschobjekt. Im Berichtsjahre wurden solche Pflanzen an die botanischen Gärten zu Breslau, Leiden und Amsterdam abgegeben. Durch Tausch wurde u. a. die Cacteen-Sammlung wesentlich vermehrt, welcher hier wie an anderen Orten von Seiten des Publikums ein besonderes Interesse entgegen gebracht zu werden pflegt. Von den durch Tausch erworbenen Pflanzen mögen *Ilex paraguayensis* und *Cinchona succirubra* als Stammpflanzen von Maté und Chinarinde, sowie eine schöne Sammlung von Himalaya-Rhododendren hervorgehoben werden. Gekauft wurden u. a.: *Landolphia Watsoniana* und *Isonandra Gutta* (bei van Houtte in Gent) von welchen die erstere zu den Kautschuk liefernden Pflanzen gehört, die zweite als Stammpflanze der

Gutta-Percha bekannt ist; ferner einige Theesträucher in der Gärtnerei von *J. Makoy* in Lüttich, einer der wenigen größeren Gärtnereien, welche sich nicht ausschliesslich der Massenanzucht von wenigen gut verkäuflichen Arten widmen, sondern noch eine größere Auswahl interessanterer exotischer Pflanzen kultiviren.

An Geschenken erhielt der Garten außer den schon in diesem Bericht erwähnten die folgenden:

- 1) Sämereien, Knollen und Zwiebeln vom Botanischen Museum, und von den Herren *Dr. Bolau*, *Brieger*, *Theod. Friesel*, *Dr. H. Gilbert*, *W. J. Goverts* (Eine reichhaltige und wertvolle Sammlung siebenbürgischer Zwiebeln), *Grossmann* (Eine größere Anzahl exotischer Sämereien), *E. Kerck*, *Baron F. von Müller* in Melbourne, *L. Rätz*, *H. Ramseger*, *Strebel*, *O. L. Tesdorpf*, *E. Teske* in Lagos, *Veitch*, *Westphal*.
- 2) Pflanzen von den Herren *Christiansen* (Orchideen), *J. H. v. d. Decken* (Persea), *Dr. Carlos Roth* (Orchideen), *Laban* (verschiedene einheimische Wasserpflanzen), *Levy* (Melocactus, sowie auf Spitzbergen gesammelte Pflanzen), *Mayer* (Moose). *Freiherr v. Ohlendorff* (Orchideen aus Paraguay). *Baumeister Ohrt* (verschiedene Wasserpflanzen), *Rüppel* (eine blühende *Agave filifera*), *Capt. Saggan* (Persea), *Capt. A. Schmidt* (eine Anzahl wertvoller Pflanzen aus Westindien, unter welchen namentlich ein schönes Exemplar von *Catasetum tridentatum*, einer durch ihre merkwürdigen Bestäubungseinrichtungen ausgezeichneten Orchidee, hervorzuheben ist. Die Pflanze ist im Garten zur Blüthe gelangt), *Stäwe* (Wasserpflanzen), *Capt. Schultz* (verschiedene Warmhauspflanzen), *G. Spiegeler* (Orchideen), *Witt & Büsch* (verschiedene Warmhauspflanzen, darunter Keimpflanzen der Cocos-Palme).
- 3) Sammlungsobjekte von den Herren *Donat*, *Goepel*, *W. J. Goverts*, *Klussmann*, *Oberingenieur Andr. Meyer*, *L. Rätz*, *J. Schmidt*, *Prof. Dr. Ad. v. Wenckstern*.

Die Königlich Württembergische landwirtschaftliche Akademie zu Hohenheim schenkte ein Aehrensoriment von 181 Getreide-Rassen.

Die Bibliothek erhielt verschiedene Bücher vom botanischen Museum, Herrn *Dr. Bülau*, Herrn Obergelhilfen *Widmaier* und vom Berichterstatter. Von Interesse für die Geschichte der Botanik in Hamburg ist die kleine von Herrn *Dr. Bülau* geschenkte Schrift: Plan zur Anlegung eines botanischen Gartens nahe bey Hamburg, von *Dr. Flügge*, Hamburg 1810. Die Schrift befürwortet die Verwandlung des „vormaligen *Buckischen*)

) Das vom botanischen Garten aufbewahrte *Buckische Herbar* enthält noch eine Anzahl gut konservirter Pflanzen, welche dem oben genannten Garten entstammen.

(an der Alster außerhalb des Dammtors zu Ende der großen Allée belegen) Gartens“ in einen botanischen Garten. Wie dieser Plan dann thatsächlich zur Ausführung gelangte, wird von *Flügge* selbst in seiner Autobiographie, deren Manuskript die Bibliothek unseres Gartens besitzt, ausführlich geschildert. Dem Manuskript ist noch eine kurze Notiz der Frau *Flügge's* beigeheftet. Derzufolge „starb *Flügge* (im Jahre 1816) im 41. Jahre seines Lebens, dessen letzte Jahre ihm durch die während der Blockade Hamburgs geschehene gänzliche Zerstörung des von ihm angelegten botanischen Gartens aufs schmerzlichste verbittert wurden“. Es ist wohl anzunehmen, daß die durch *Flügge's* eifrige und erfolgreiche Bemühungen gegebenen Anregungen den Bestrebungen, welche zur Begründung des jetzigen botanischen Gartens führten, die Wege geebnet haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Zacharias

Artikel/Article: [5. Botanischer Garten. XXVI-XXIX](#)